

„Luther 1521“ startet mit Digitalvortrag: „Die Reformation als Ablassblase“

Die Wittenberger Vortragsreihe der Stiftung Luthergedenkstätten startet im Januar nun unter dem Titel „Luther 1521“. Georg Habenicht widmet sich dem spannenden Thema „Ablass“. Coronabedingt wird der Vortrag live via Facebook übertragen.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Wittenberg, den 19. Januar 2021

Am Dienstag, den 26. Januar startet die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ihre Vortragsreihe „Luther 1521“. Coronabedingt wird dieser live auf dem Facebookprofil der Stiftung übertragen und einige Tage später auch auf der Website www.martinluther.de und dem YouTube-Kanal der Stiftung bereitgestellt. Der Historiker Georg Habenicht betrachtet unter dem Titel „Die Reformation als Ablassblase“ den Ablass aus einer neuen und sehr ungewöhnlichen Perspektive.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Über Ablass ohne Beigeschmack zu sprechen, ist schwierig. Bis zu Martin Luthers Thesenanschlag genoss er höchstes Ansehen in breiten Schichten. Danach fiel sein Kredit ins Bodenlose. Seitdem gilt der Ablass als toxisch und behauptet bis heute seinen festen Platz als monströse moralische Fehlleistung. Betrachtet man das Ganze jedoch aus einer gewissen Distanz, stößt man auf die ein oder andere überraschende Erkenntnis: Beim Ablass wurde durch die Technik des Messens und Wiegens Schuld in eine Zahl transformiert. Als problematisch hingegen erwies sich die Verbriefung von Schuld in Ablassbriefen. Der dahinterstehende Mechanismus ist vergleichbar einer Regierung, welche dem Wunsch der Menschen nach Wohlstandssicherung durch eine Flut an frisch gedrucktem Papiergeld entgegenkommt. Eine vergleichbare Blasenbildung bedrohte auch die Papstkirche. Was wir Reformation nennen, war in Wirklichkeit eine Plenarablassblase, die Martin Luther zum Platzen gebracht hat.

WER: Der Historiker Georg Habenicht, Jahrgang 1967, war mehrere Jahre in Industrie und Wirtschaft tätig. Nebenher verfasste er als Autor zahlreiche kunst- und kulturgeschichtliche Bücher wie beispielsweise „Der Flügelaltar und sein Personal: Die Heilsmaschine“ und „Im Bildsturm. Zum Zustand von Kunstgeschichte und Geschichte“. Sein neuestes Buch, das auch Gegenstand des Vortrags ist, „Ablass: Wertpapier der Gnade. Wie es zur Reformation kommen musste“ erschien 2020.

WANN: Dienstag, den 26. Januar 2021, 18:30 Uhr

WO: Live via Facebook auf www.facebook.com/luthergedenkstaetten
Im Nachgang abrufbar auf der Internetseite www.martinluther.de und auf dem YouTube-Kanal der Stiftung